

» Qualitätssicherung

Evaluation der „Sex & Tipps“-Broschüren

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ist durch das Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) beauftragt, Informationen zur Sexualaufklärung und Familienplanung bundesweit zur Verfügung zu stellen. Deshalb entwickelt die BZgA unter anderem altersadäquate und zielgruppenspezifische Informationsmaterialien, dazu gehören auch die kostenfreien Aufklärungsbroschüren „Sex & Tipps“. Sie vermitteln Jugendlichen Wissen und Handlungskompetenzen zum Themenspektrum Verhütung, Sexualität, Liebe und Partnerschaft.

Das Broschürenset spielt bei der Sexualaufklärung und Verhütungsberatung für Jugendliche eine wichtige Rolle. Welche Relevanz und Glaubwürdigkeit diese Medienart im Allgemeinen auch im Vergleich zu anderen Informationskanälen bei Jugendlichen besitzt und welche Akzeptanz die neu gestalteten Broschüren „Sex & Tipps“ bei 14- bis 17-Jährigen erreichen, zeigt dieses Faktenblatt.

Die Evaluation ist als Mixed-Method-Design angelegt, sie wurde sowohl als Onlinebefragung als auch in Fokusgruppen durchgeführt. Genauere Informationen zur Umsetzung finden Sie unter Hinweise zur Methodik auf Seite 14. Eine Übersicht der „Sex & Tipps“-Broschüren sowie Möglichkeiten diese zu beziehen, erhalten Sie am Ende des Faktenblatts.

Ergebnisse: Ein Überblick		Seite
1	Wikipedia, Foren mit Fachleuten und Aufklärungsseiten sind für Jugendliche am glaubwürdigsten.	2
2	Aufklärungsbroschüren sind der Mehrheit der Jugendlichen bekannt und für sie persönlich relevant.	4
3	Die Schule ist die wichtigste Multiplikatorin von Broschüren zur Sexualaufklärung.	6
4	Inhalt und Gestaltung des BZgA-Broschürensets „Sex & Tipps“ sprechen Jugendliche an.	7
5	Die „Sex & Tipps“-Broschüren der BZgA sensibilisieren für Vielfalt von sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität.	10
6	Jugendliche bevorzugen „Sex & Tipps“-Broschüren in gedruckter Form.	12

Ergebnis 1

Wikipedia, Foren mit Fachleuten und Aufklärungsseiten sind für Jugendliche am glaubwürdigsten.

Ob Informationsmedien von jungen Menschen akzeptiert und genutzt werden, hängt auch davon ab, wie gut das Medium die Heterogenität junger Menschen in den Blick nimmt und Einstellungs- und Verhaltensmuster sowie das Mediennutzungsverhalten berücksichtigt. Bevor das Broschürenset „Sex & Tipps“ genauer evaluiert wird, ist es im Vorfeld interessant zu erfahren, wie Jugendliche heute überhaupt an Informationen zur Sexuaufklärung gelangen.

[Vgl. Jugendsexualität 9. Welle „Ergebnisse im Detail“](#)



Die Jugendlichen geben in der Onlinebefragung zu den „Sex & Tipps“-Broschüren an, ihr Wissen zum Thema Liebe, Partnerschaft und Verhütung überwiegend aus dem Schulunterricht, aus persönlichen Gesprächen - vor allem mit den Eltern - sowie aus dem Internet zu beziehen. Diese Quellen erweisen sich als deckungsgleich mit denen, die auch in der Jugendsexualitätsstudie genannt werden.

Blickt man genauer auf die Informationsquelle Internet, so geben die Jugendlichen Folgendes an: „Etwas Wichtiges“ zum Thema Sexualität haben sie am häufigsten mithilfe der Suchmaschine Google recherchiert (68 % geben dies an), gefolgt vom Videoportal YouTube (45 %). Fündig geworden sind sie auch bei einem Besuch von Aufklärungs- oder Beratungsseiten wie loveline.de oder bravo.de/Dr. Sommer (33 %). Bei diesen drei Informationsquellen gibt es keine Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen.

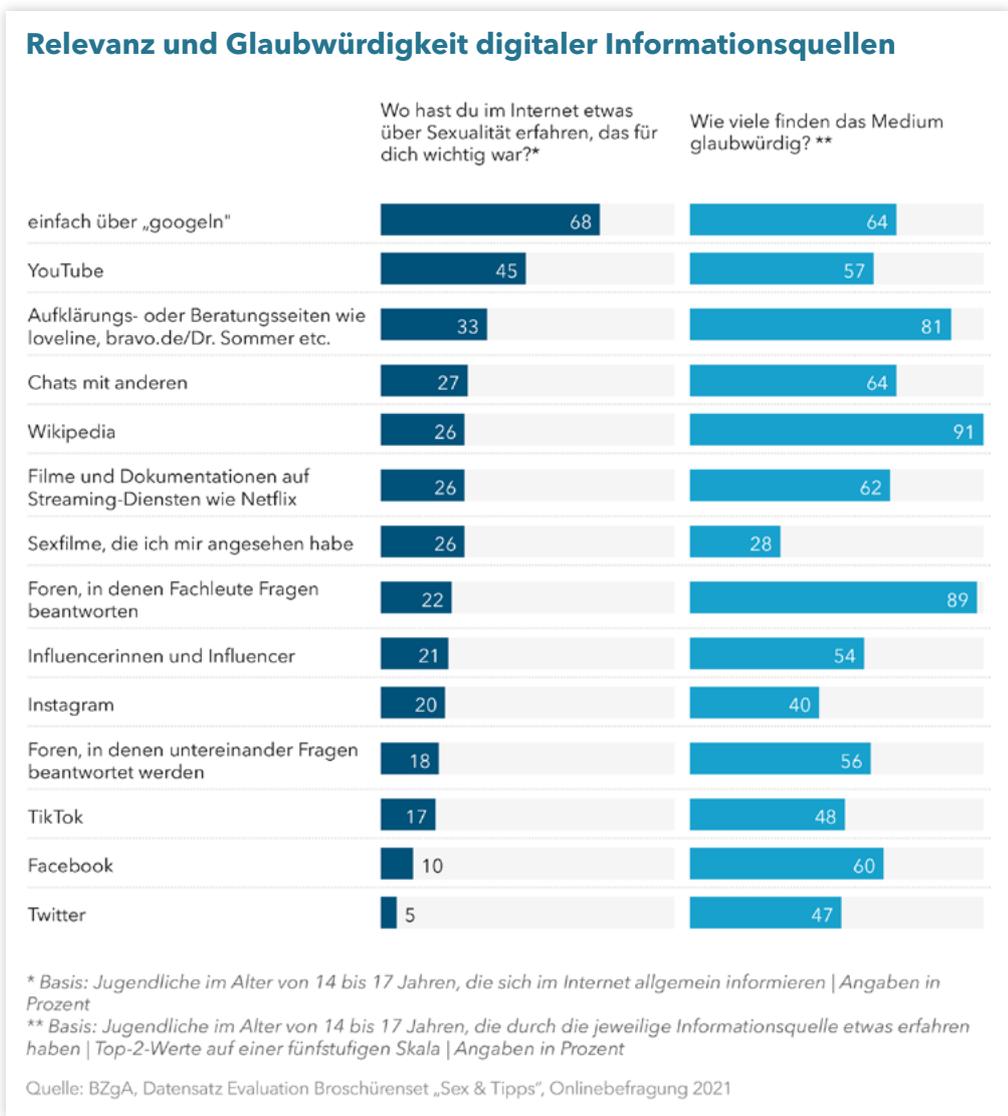
Die Glaubwürdigkeit der Informationen aus dem Internet wird je nach Quelle unterschiedlich eingeschätzt. Als glaubwürdig sehen die Jugendlichen in der Onlinebefragung diese Quellen an:

- die Enzyklopädie Wikipedia (91 %)
- Onlineforen mit Fachleuten (89 %)
- Aufklärungs- oder Beratungswebseiten (81 %)

Die beiden Recherche- und Informationsmedien Google und YouTube stufen die Jugendlichen beim Thema Sexualität als weniger glaubwürdig ein.

Von den Befragten, die mitteilten, sie hätten über die oder in den jeweiligen Medien relevantes Wissen erfahren, denken mit 64 Prozent nur zwei Drittel, Google sei glaubwürdig, bei YouTube sind es mit 57 Prozent etwas mehr als die Hälfte. Junge Menschen suchen sich also primär Informationen rund um Sexualität im Internet, dabei liegen Aufklärungs- oder Beratungsseiten sowohl bei der Relevanz als Informations- bzw. Recherchemedium als auch bei der Glaubwürdigkeit unter den Top 3 - und bei der Glaubwürdigkeit deutlich vor Google (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1



Ergebnis 2

Aufklärungsbroschüren sind der Mehrheit der Jugendlichen bekannt und für sie persönlich relevant.

Wenn Jugendliche nach Informationen zu Sexualität, Liebe und Partnerschaft suchen, stehen ihnen ganz unterschiedliche Medien zur Verfügung. Das Internet bietet eine Vielzahl an Zugängen und Medienarten, aus denen sich junge Menschen das für sie passende auswählen können.

Mit Blick auf die „Sex & Tipps“-Broschüren ist deshalb ganz grundsätzlich zu fragen: Kennen und nutzen junge Menschen überhaupt noch (gedruckte) Informationsbroschüren in Zeiten des Internets? Ist dieses Informationsmedium ein relevanter und angemessener Kommunikationskanal, um die Zielgruppe Jugendliche anzusprechen? Nehmen Jugendliche speziell Broschüren zur Sexualaufklärung wahr? Besitzen diese Broschüren eine persönliche Relevanz für die 14- bis 17-Jährigen?

Die Onlinebefragung liefert hierzu folgendes Ergebnis: 69 Prozent der Jugendlichen erinnern sich daran, Aufklärungsbroschüren zu Sexualität, Verhütung, Liebe und Partnerschaft gesehen zu haben. 40 Prozent der Befragten, die sich an diese Broschüren erinnern können, ist als Absender die BZgA im Gedächtnis geblieben (vgl. Abbildung 2).

Für eine Mehrheit der 14- bis 17-Jährigen sind Broschüren zur Sexualaufklärung persönlich relevant, wie sie in der Onlinebefragung mitteilen (vgl. Abbildung 3):

- Mehr als die Hälfte aller befragten Jugendlichen geben an (55 %), dass ihnen Broschüren zu Themen wie Sexualität, Liebe und Partnerschaft persönlich „wichtig“ oder sogar „sehr wichtig“ sind.
- Betrachtet man ausschließlich die Jugendlichen, die sich an eine Broschüre erinnern können, dann steigert sich dieser Wert sogar auf 60 Prozent.



Abbildung 2

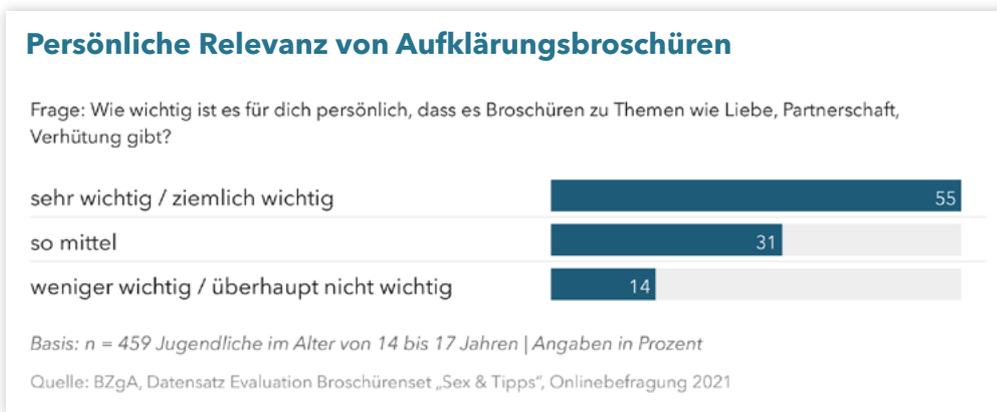


Abbildung 3

Diese Broschüren zur Sexualaufklärung bieten den Jugendlichen nach eigenen Angaben mehr als Information, vielmehr suchen sie darin auch Beratung und Denkanstöße für ihr Handeln:

- Für 78 Prozent der Jugendlichen sind die Broschüren aufgrund ihrer Informationsfunktion relevant.
- 70 Prozent nutzen sie in ihrer Beratungsfunktion.
- Für 63 Prozent liefern diese Broschüren Denkanstöße.

Tendenziell – geringe Fallzahlen lassen hier keine gesicherte Aussage zu – geben mehr Jugendliche mit niedriger Schulbildung an, Broschüren zu Themen wie Liebe, Partnerschaft und Verhütung seien ihnen wichtig, als Jugendliche mit mittlerer oder höher Schulbildung.

Ergebnis 3

Die Schule ist die wichtigste Multiplikatorin von Broschüren zur Sexualaufklärung.

Die Schule ist eine der wichtigsten Instanzen, wenn es um Sexualaufklärung junger Menschen geht. Dementsprechend erfüllt das Setting Schule auch eine wichtige Funktion als Multiplikator, um Broschüren der Sexualaufklärung Jugendlichen bekannt zu machen (vgl. Abbildung 4):

- Die große Mehrheit der Jugendlichen, die eine Broschüre zur Sexualaufklärung erhalten haben, bekam sie in der Schule (83 %).
- 19 Prozent erhielten Aufklärungsbroschüren in einer ärztlichen Praxis.
- Nur 15 Prozent haben sie im Internet gesehen.

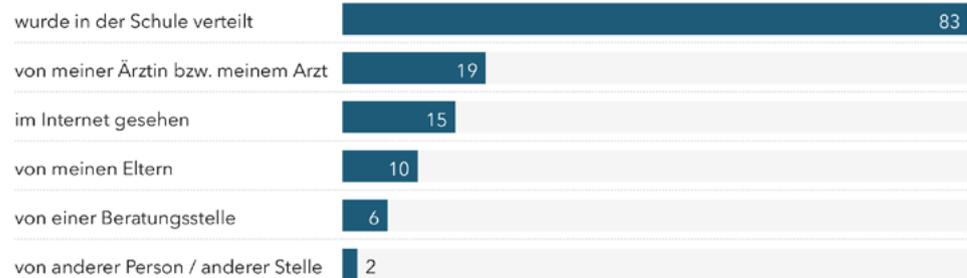
[Vgl. Jugendsexualität 9. Welle - Faktenblatt „Sexualaufklärung in der Schule“](#)



Abbildung 4

Multiplikatoren von Broschüren zur Sexualaufklärung

Frage: Wie hast du diese Aufklärungsbroschüre erhalten?



Basis: n = 317 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die eine Aufklärungsbroschüre erhalten haben | Mehrfachnennungen möglich | Angaben in Prozent

Quelle: BZgA, Datensatz Evaluation Broschürenset „Sex & Tipps“, Onlinebefragung 2021

Die große Bedeutung des Multiplikators Schule unterstreicht die Tatsache, dass 38 Prozent der Befragten angeben, die Lehrerin oder der Lehrer gehöre zu den wichtigsten Personen bei der Aufklärung über sexuelle Dinge. Noch bedeutender sind nur die Eltern und die beste Freundin oder der beste Freund.

[Vgl. Jugendsexualität 9. Welle - Faktenblatt „Sexualaufklärung und Verhütungsberatung im Elternhaus“](#)



Inhalt und Gestaltung des BZgA-Broschürensets „Sex & Tipps“ sprechen Jugendliche an.

Die Onlinebefragung richtet den Blick neben den allgemeinen Themen auch speziell auf die Broschüren „Sex & Tipps“. Hier zeigt sich, dass dieses Informationsmedium der BZgA einen Großteil der Jugendlichen überzeugt.

Knapp 80 Prozent der befragten Jugendlichen geben an, dass ihnen die Broschüren insgesamt (sehr) gut gefallen. Dies ist ein hoher Gefallenswert, der um 14 Prozentpunkte über dem Mittelwert der Datenbank des erhebenden Instituts liegt. Der Vergleichswert basiert auf den von diesem Institut bei Kindern und Jugendlichen getesteten Werbemitteln und Zeitschriften.

Die hohen Gefallenswerte in der Onlinebefragung sind ein wichtiger Indikator für die Akzeptanz des „Sex & Tipps“-Broschürensets und sie werden durch die Ergebnisse der Fokusgruppen in allen Zielgruppen bestätigt:

„Mit meinem Alter fühle ich mich angesprochen“

„Da schaut man hin und das will man dann auch gleich lesen“

„Die Seite ist gut gemacht mit coolem Foto und den Textkästen“

Noch bedeutender als die Gefallenswerte sind allerdings die persönliche Relevanz und die projektive Nutzung, also die Wahrscheinlichkeit, die Broschüre zu lesen - und auch hier können die „Sex & Tipps“-Broschüren überzeugen, wie die Onlinebefragung zeigt (vgl. Abbildung 5):

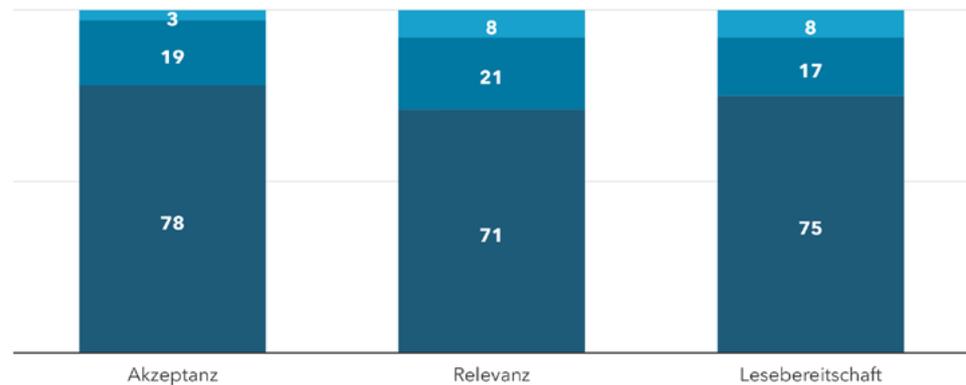
- Über alle evaluierten Broschüren hinweg finden im Schnitt 71 Prozent der Jugendlichen die Inhalte für sich persönlich (sehr) wichtig.
- Da die Broschüren gefallen und persönlich relevant sind, lösen sie eine hohe Lesebereitschaft bei der Zielgruppe aus: Im Schnitt geben 75 Prozent der 12- bis 17-Jährigen an, sie lesen zu wollen. Mit durchschnittlich 66 Prozent fällt ebenfalls die Bereitschaft recht hoch aus, die Broschüren mitzunehmen, wenn sie ausgeteilt werden.

Abbildung 5

Akzeptanz und Relevanz der „Sex & Tipps“-Broschüren sowie Lesebereitschaft

Frage: Akzeptanz: Wie findest du alles in allem diese Broschüre? Relevanz: Wie wichtig findest du persönlich für dich, was in der Broschüre gesagt wird? Lesebereitschaft: Wie hoch würdest du deine Bereitschaft einstufen, diese Broschüre zu lesen?

- ziemlich/sehr gut bzw. wichtig, wahrscheinlich/ganz bestimmt
- so mittel, vielleicht, vielleicht auch nicht
- weniger/überhaupt nicht gut bzw. wichtig, wahrscheinlich nicht/ganz bestimmt nicht



Basis: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren | Mittelwerte aus allen zehn ausführlich bewerteten Broschüren | Angaben in Prozent

Quelle: BZgA, Datensatz Evaluation Broschürenset „Sex & Tipps“, Onlinebefragung 2021

Aussagen zu Eigenschaften der „Sex & Tipps“-Broschüren

Die Abfrage wichtiger Eigenschaften des Broschürensets „Sex & Tipps“ mithilfe einzelner Aussagen unterstreicht, dass diese Informationsmedien der BZgA angenommen werden:

- 88 Prozent sehen die „Sex & Tipps“-Broschüren in der Onlinebefragung als glaubwürdig an.
- 87 Prozent geben in der Onlinebefragung an, dass sie die Broschüren verständlich finden. Aussagen aus den Fokusgruppen bestätigen dies:

„kaum schwierige Begriffe, die werden auch erklärt“

„es hat sich angefühlt, als hätte ein Jugendlicher geschrieben, man hat sich beim Lesen wohlgefühlt“

- 85 Prozent schätzen die „Sex & Tipps“-Broschüren in der Onlinebefragung als informativ ein. In den Fokusgruppen äußern sich die Befragten ähnlich:

*„das mit dem Pflaster habe ich nicht gewusst“
(zu „Pille, Kondom & Co“)*

*„das betrifft einen am meisten mit dem Schutz vor
Geschlechtskrankheiten“ (zu „Gemeinsam verhüten“).*

- Für 75 Prozent in der Onlinebefragung verbessern die „Sex & Tipps“-Broschüren das eigene Wissen – das bestätigen auch die Fokusgruppen:

„es waren auch Tipps dabei, die man nicht wusste“.

In der Onlinebefragung gibt es nur eine kleine Minderheit von 6 Prozent, die sich durch die Inhalte verängstigt fühlt. Denn schon die Verwendung von Wörtern wie „erst“ oder „noch“ können zur Verunsicherung führen, da sie zum Beispiel im Kontext, wann der richtige Zeitpunkt für den ersten Sex sei, eine Wertung erzeugen können, wie in der Befragung der Fokusgruppen zurückgemeldet wird. Insgesamt bescheinigen die Ergebnisse aus den Fokusgruppen jedoch mehrheitlich eine angemessene Tonalität.

*„Die ganze Zeit stand drin, es sei okay, nicht schlimm,
das ist gut, weil Jugendliche sehr unsicher sind“*

Der Umfang der „Sex & Tipps“-Broschüren erscheint der großen Mehrheit der Jugendlichen in der Onlinebefragung „gerade richtig“. Geschlechtliche Vielfalt wird bei der Wortwahl angemessen berücksichtigt. Dazu finden 72 Prozent der Befragten die Gestaltung der Broschüren im Schnitt über alle Ausgaben hinweg (sehr) gut. In den Fokusgruppen werden genauere Angaben gemacht, welche Eigenschaften noch etwas verbessert werden könnten, zum Beispiel durch Hinweise wie

„zwischen durch haben Überschriften gefehlt“

„es sind komische Bilder, die passen nicht“

Insgesamt erhalten die „Sex & Tipps“-Broschüren mit Blick auf die Gestaltung auch in den Fokusgruppen die Noten 2 oder 3.

Ergebnis 5

Die „Sex & Tipps“-Broschüren der BZgA sensibilisieren für Vielfalt von sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität.

Das Themenspektrum des Broschürenssets „Sex & Tipps“ ist weit gefasst und beschäftigt sich auch mit der Vielfalt sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identität. Konkret zwei der evaluierten Broschüren gehen darauf ein:

- „Geschlechter: Mädchen? Junge? Oder?“
- „Wo die Liebe hinfällt“

Diese Broschüren werden von etwas mehr als der Hälfte der 14- bis 17-Jährigen in der Onlinebefragung als persönlich wichtig erachtet (59% bei der ersten Broschüre, 56% bei der zweiten, vgl. Abbildung 7). Bedenkt man, dass sich die große Mehrheit der Jugendlichen im Hinblick auf die sexuelle Orientierung als heterosexuell bezeichnet (Scharmanski & Hessling, 2021), sind diese Zahlen als sehr hoch zu bewerten.

[Vgl. Jugendsexualität 9. Welle - Faktenblatt „Sexuelle Orientierung junger Menschen in Deutschland“](#)

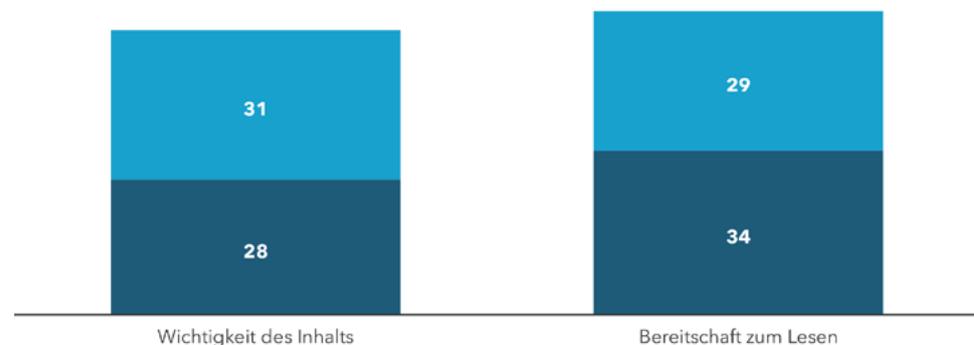


Abbildung 6

Relevanz der „Sex & Tipps“-Broschüre „Geschlechter: Mädchen? Junge? Oder?“ und Bereitschaft, sie zu lesen

Fragen: Wie wichtig findest du persönlich für dich, was in der Broschüre gesagt wird? Wie hoch würdest du deine Bereitschaft einstufen, diese Broschüre zu lesen?

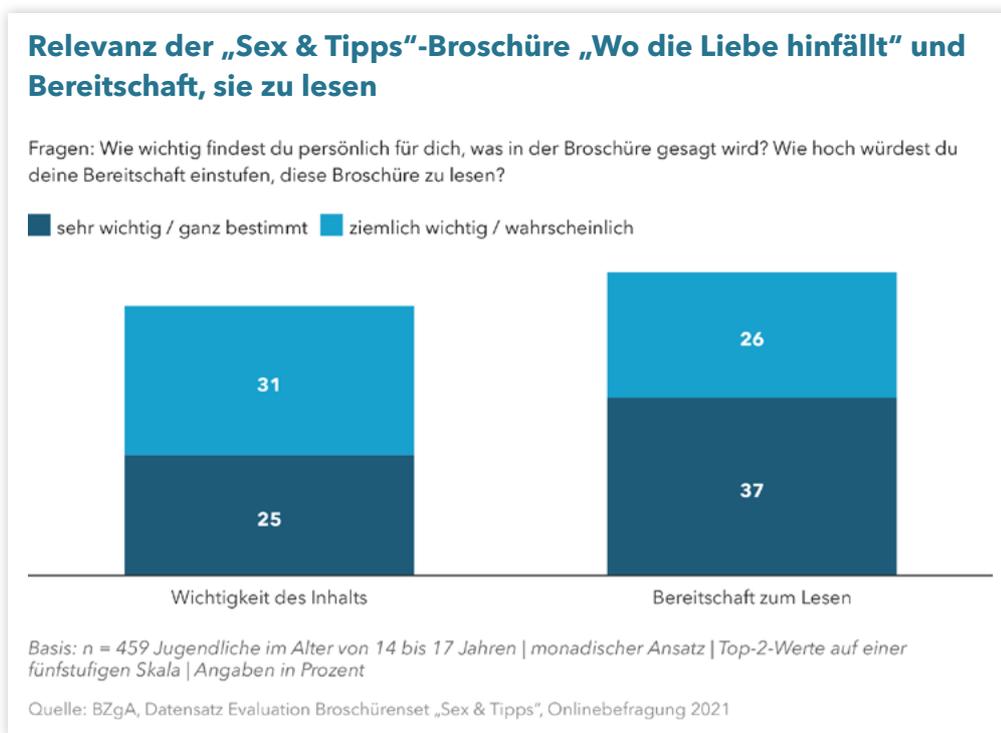
■ sehr wichtig / ganz bestimmt ■ ziemlich wichtig / wahrscheinlich



Basis: n = 459 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren | monadischer Ansatz | Top-2-Werte auf einer fünfstufigen Skala | Angaben in Prozent

Quelle: BZgA, Datensatz Evaluation Broschürensset „Sex & Tipps“, Onlinebefragung 2021

Abbildung 7



Der Frage, ob sie diese beiden Broschüren „ganz bestimmt“ oder „wahrscheinlich“ lesen würden, bejahen fast zwei Drittel der Jugendlichen in der Onlinebefragung (beide 63%, vgl. Abbildung 7). Die Themen Vielfalt von sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität beschäftigen damit die Mehrheit der jungen Menschen und sie möchten mehr darüber erfahren, auch wenn es sie persönlich vielleicht nicht betrifft.

Ergebnis 6

Jugendliche bevorzugen „Sex & Tipps“-Broschüren in gedruckter Form.

Trotz der multimedialen Angebote im Internet geben viele Jugendliche in der Onlinebefragung an, dass sie die relevanten Inhalte zu Verhütung, Sexualität und Liebe in gedruckter Form in den Händen halten möchten. Insgesamt 57 Prozent der Jugendlichen wünschen sich, dass die „Sex & Tipps“-Broschüren als Print zur Verfügung gestellt werden. 26 Prozent der Befragten hätten sie gerne digital als PDF zum Downloaden, lediglich 16 Prozent würden sie als Broschüre auf der Website der BZgA lesen wollen.

Dass eine Mehrheit die Broschüren zur Sexualaufklärung als klassisches Printmedium bevorzugt, wird noch deutlicher bei der Frage, wie die Jugendlichen die „Sex & Tipps“-Broschüren am liebsten lesen würden (vgl. Abbildung 8):

- Über 60 Prozent der 14- bis 17-Jährigen geben in der Onlinebefragung an, sie würden die Broschüren am liebsten als Print lesen.
- 39 Prozent würden sie am liebsten am Smartphone, PC oder Tablet lesen.

Die Erkenntnisse aus den Fokusgruppen unterstützen diese Ergebnisse der Onlinebefragung. Die Jugendlichen geben an, dass bestimmte Gestaltungselemente der Printausgabe das Verständnis und das Interesse erhöhen, sich weiter mit den „Sex & Tipps“-Broschüren zu beschäftigen: Ein spannender Einstieg, ein guter Überblick zu Beginn, eine übersichtliche Darstellung in Tabellenform, Quiz- oder Check-Formate mit einer Einordnung der eigenen Ergebnisse als „Selbstversicherung“ oder auch eindeutige und passende grafische Darstellungen bzw. Hervorhebungen werden als hilfreich empfunden.

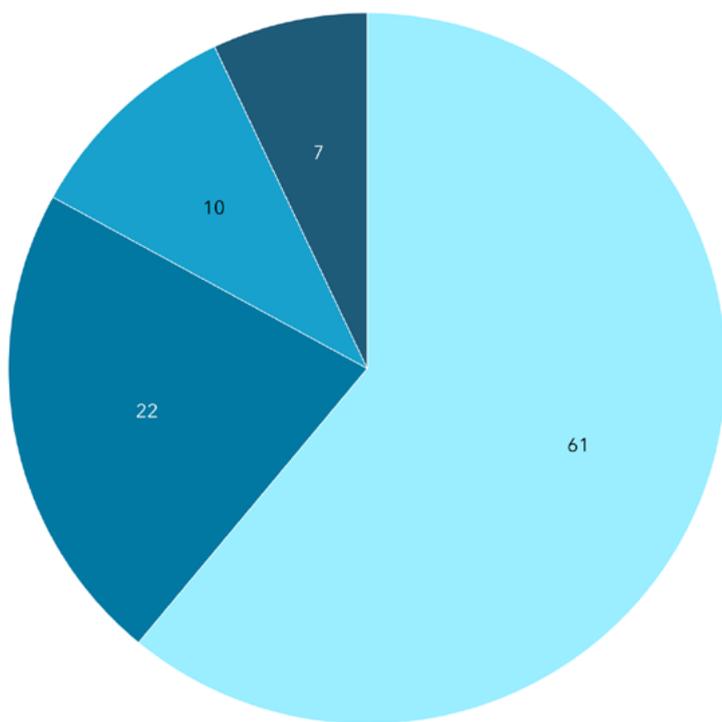
Die unterschiedlichen Präferenzen der Jugendlichen sind ein Plädoyer dafür, dass die „Sex & Tipps“-Broschüren multimedial bereitgestellt werden sollen. Das Leitmedium sollte jedoch Print sein.

Abbildung 8

Präferiertes Lesemedium für „Sex & Tipps“-Broschüren

Frage: Und wie würdest du sie am liebsten lesen?

gedruckt am Smartphone am PC / Notebook am Tablet



Basis: n = 459 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren | Angaben in Prozent

Quelle: BZgA, Datensatz Evaluation Broschürenset „Sex & Tipps“, Onlinebefragung 2021



Hinweise zur Methodik

Zur Evaluation der dreizehn „Sex & Tipps“-Broschüren wurde eine Onlinebefragung und eine qualitative Befragung von Fokusgruppen durchgeführt. Die Rekrutierung der Jugendlichen erfolgte durch einen Panelanbieter.

- Bei der Onlinebefragung beurteilte jede befragte Person jeweils zwei unterschiedliche „Sex & Tipps“-Broschüren ausführlich (monadischer Ansatz) und eine weitere kurz. Im Ergebnis liegen für zehn Broschüren 86 bis 106 detaillierte Bewertungen vor, für die verbleibenden drei Broschüren 153 bis 156 kurze Abfragen (kurze Abfrage bei „Was mir wichtig ist“, „Hilfe bei Sexpannen“ und „Beratung und Hilfe“).
- Bei den Fokusgruppen werden in einer Pretask – das heißt vor der eigentlichen Diskussion – alle „Sex & Tipps“-Broschüren von den teilnehmenden Jugendlichen kurz angeschaut. Die drei Broschüren werden anschließend intensiver gelesen und während des Austausches in der Fokusgruppe besprochen. In den Fokusgruppen wurden sieben Broschüren detailliert besprochen, sechs weitere von den teilnehmenden Jugendlichen kurz bewertet.
- Bei der Datenauswertung der Onlineerhebung werden die Top-2-Werte (Top-2-Box) einer fünfstufigen Skala zusammengefasst. Werden zum Beispiel die Ergebnisse zu den Aussagen „gefällt sehr gut“ und „gefällt gut“ zusammengefasst, dann zeigt der Top-2-Wert die Häufigkeit dieser beiden positiven Einschätzungskategorien.
- Die Stichprobe der Onlineerhebung ist nicht repräsentativ. Jugendliche, die eine Hauptschule oder vergleichbare Schule besuchen, sind unterrepräsentiert (vgl. Tabelle 1). Aus diesem Grund wurden im Rahmen der qualitativen Erhebung zwei Fokusgruppen mit Hauptschülerinnen bzw. Hauptschülern realisiert, um auch deren Bewertung der Broschüren erfassen zu können (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 1

Onlinebefragung: Stichprobenbeschreibung

Alter	Anteil in Prozent
14 Jahre	25
15 Jahre	26
16 Jahre	26
17 Jahre	23
Geschlecht	
männlich	51
weiblich	49
divers	-
Schulart	
Hauptschule/Werkrealschule/Hauptschulabschluss	5
Realschule/mittlere Reife	24
Gymnasium/Abitur	70
bin keine Schülerin/kein Schüler mehr	2
Bundesland	
Baden-Württemberg	14
Bayern	13
Berlin	5
Brandenburg	2
Bremen	1
Hamburg	3
Hessen	8
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	10
Nordrhein-Westfalen	20
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	2
Sachsen	5
Sachsen-Anhalt	5
Schleswig-Holstein	4
Thüringen	3

Basis: n = 459 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

Quelle: BZgA, Datensatz Evaluation Broschürenset „Sex & Tipps“, Onlinebefragung 2021

Tabelle 2

Fokusgruppen: Zusammensetzung und Durchführung

Alter	Geschlecht	angestrebter Schulabschluss	Gruppen- diskussion	Pretask: Broschüre intensiv gelesen (Reihenfolge)
14 bis 15 Jahre	Mädchen (n = 6)	mehrheitlich Gymnasium	Dauer: 90 Minuten Methode: online	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchenfragen • Das erste Mal • Pille, Kondom und Co.
14 bis 15 Jahre	Jungen (n = 5)	mehrheitlich Gymnasium	Dauer: 90 Minuten Methode: online	<ul style="list-style-type: none"> • Pille, Kondom und Co. • Die erste Liebe • Jungenfragen
14 bis 15 Jahre	Mädchen (n = 5)	mehrheitlich Hauptschule	Dauer: 90 Minuten Methode: online	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchenfragen • Das erste Mal • Pille, Kondom und Co.
14 bis 15 Jahre	Jungen (n = 6)	mehrheitlich Hauptschule	Dauer: 90 Minuten Methode: online	<ul style="list-style-type: none"> • Pille, Kondom und Co. • Die erste Liebe • Jungenfragen
16 bis 17 Jahre	Mädchen (n = 5)	mehrheitlich Gymnasium	Dauer: 90 Minuten Methode: online	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam verhüten • Pille, Kondom und Co. • Meine Rechte
16 bis 17 Jahre	Jungen (n = 5)	mehrheitlich Gymnasium	Dauer: 90 Minuten Methode: online	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam verhüten • Pille, Kondom und Co. • Meine Rechte

Quelle: BZgA, Datensatz Evaluation Broschürenset „Sex & Tipps“, Fokusgruppen 2022

Literatur



Barlovic, I., & Scharmanski, S. (2021). Die „Sex & Tipps“-Broschüren der BZgA. Ergebnisse und methodische Besonderheiten der Evaluation, FORUM Sexualaufklärung und Familienplanung: Informationsdienst der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 1, S. 14-17. https://doi.org/10.17623/BZgA_SRH:forum_2021-1_beitrag_eval_sex_tipps

Scharmanski, S., & Hessling, A. (2021). Sexual- und Verhütungsverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland. Aktuelle Ergebnisse der Repräsentativbefragung Jugendsexualität. Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz, 64 (11), S. 1372-1381. <https://doi.org/10.1007/s00103-021-03426-6>

Impressum

Herausgeberin

Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung (BZgA)

Kommissarischer Direktor:
Prof. Dr. Martin Dietrich

Maarweg 149-161
50825 Köln
Tel.: 0221 8992-0

www.bzga.de
www.sexualaufklaerung.de
www.forschung.sexualaufklaerung.de

Twitter: @BZgA_SchKG

Autorinnen und Autoren

Dr. Sara Scharmanski, BZgA
Angelika Hessling, BZgA
Ingo Barlovic, iconkids & youth
international research GmbH

Redaktion, Konzept und Gestaltung

Kühn Medienkonzept & Design GmbH,
Ruppichteroth, Köln

Version

PDF-Version 1.1, korrigiert,
online veröffentlicht Februar 2023,
Erstveröffentlichung Dezember 2022

Alle Rechte vorbehalten.

Zitierweise

Scharmanski, S., Hessling, A. & Barlovic, I.
(2022). *Evaluation der „Sex & Tipps“-
Broschüren. BZgA-Faktenblatt.*
Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung (BZgA).

[https://doi.org/10.17623/
BZgA_SRH:fb_eval_sex-n-tipps](https://doi.org/10.17623/BZgA_SRH:fb_eval_sex-n-tipps)

„Sex & Tipps“ -Broschüren auf einen Blick

Die BZgA-Reihe „Sex & Tipps“ richtet sich an Jugendliche in der Pubertät. Sie informiert über sexuelle Gesundheit und orientiert sich an dem Wissen, den Erfahrungen und den Problemen der Altersgruppe. Sie unterstützt bei der Kommunikation über die Thematik, bei der Auseinandersetzung damit in Partnerschaft und/oder Freundeskreis.

- Pille, Kondom und Co. – Was ihr wissen solltet (auch in Russisch, Albanisch, Farsi und Türkisch)
Bestellnummer 13066000
- Jungenfragen
Bestellnummer 13066001
- Mädchenfragen
Bestellnummer 13066002
- Körper und Gesundheit
Bestellnummer 13066003
- Die erste Liebe
Bestellnummer 13066004
- Beratung und Hilfe
Bestellnummer 13066005
- Was mir wichtig ist
Bestellnummer 13066006
- Gemeinsam verhüten
Bestellnummer 13066007
- Hilfe bei Sex-Pannen
Bestellnummer 13066008
- Meine Rechte
Bestellnummer 13066009
- Das erste Mal
Bestellnummer 13066010
- Wo die Liebe hinfällt
Bestellnummer 13066011
- Geschlechter: Mädchen? Junge? Oder?
Bestellnummer 13066012



Bestellinformationen

Alle Broschüren der BZgA-Reihe „Sex & Tipps“ sind kostenlos erhältlich.

<https://shop.bzga.de/sex-39-n-39-tipps-broschueren-gruppe-379/>

Das Forschungsprojekt im Überblick

Das Broschürenset „Sex & Tipps“ wird von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) für Jugendliche als Informationsmedium zu Sexualität, Verhütung, Liebe und Partnerschaft kostenfrei zur Verfügung gestellt. Im Mittelpunkt der Evaluation stehen die Nutzung und Akzeptanz der „Sex & Tipps“-Broschüren sowie die persönliche Relevanz für Jugendliche mit Blick auf Inhalte und Gestaltung.

Projektsteckbrief

Auftraggeberin	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
Verantwortlich	Dr. Sara Scharmanski, BZgA
Forschungseinrichtung	iconkids & youth international research GmbH, Ingo Barlovic
Stichprobe	Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Methode	Mixed-Method-Design: Onlinebefragung mittels teilstrukturiertem Fragebogen (Quoten nach Alter und Geschlecht), qualitative Befragung mit alters- und geschlechtshomogenen Fokusgruppen, online durchgeführt
Onlinebefragung	Im Hinblick auf Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund disproportional angelegte Quotenstichprobe
Stichprobe Jugendlicher und junger Erwachsener	459 Interviews 235 davon 14- bis 15-Jährige, 224 davon 16- bis 17-Jährige 225 davon Mädchen, 234 davon Jungen, 0 davon divers Jede Broschüre wurde von mindestens 86 Jugendlichen bewertet.
Fokusgruppen	32 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren jeweils 50 Prozent weibliche und 50 Prozent männliche Befragte
Erhebungszeitraum	Onlinebefragung: 7. bis 27. Mai 2021 Fokusgruppen: 9. bis 11. März 2022



Informationen online

Qualitätssicherung von Materialien und Maßnahmen der BZgA

<https://www.forschung.sexualaufklaerung.de/forschungsthemen/evaluationen-und-qualitaetssicherung/>